



Protokoll 166. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 10. Dezember 2025, 17.00 Uhr bis 19.24 Uhr, im Rathaus Hard
in Zürich-Aussersihl

Vorsitz: Präsident Christian Huser (FDP)

Beschlussprotokoll: Sekretariat Angelica Eichenberger (SP)

Anwesend: 125 Mitglieder

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- | | | | |
|-----|--------------|---|-----|
| 1. | Mitteilungen | | |
| 7. | 2025/391 | Weisung vom 10.09.2025:
Finanzverwaltung, Budgetvorlage 2026 (Detailbudgets und Globalbudgets), Kapitalaufnahmen 2026; Globalbudgetverordnung (GBVO), Teilrevision | STR |
| 9. | 2025/558 E | Postulat der GLP-Fraktion vom 26.11.2025:
Beschaffung von Fahrzeugen und Verteilung der Züri Velo Abos in der Zuständigkeit der Fahrzeugkommission | VTE |
| 11. | 2025/570 A | Postulat der SP-Fraktion vom 03.12.2025:
Ausschöpfung der zur Verfügung gestellten Budgets für Liegenschaftskäufe im mehrjährigen Durchschnitt | FV |
| 12. | 2025/571 A | Postulat der FDP-Fraktion vom 03.12.2025:
Finanzpolitische Re-Priorisierung angesichts der aktuellen Schuldenentwicklung | FV |

M i t t e i l u n g e n

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

G e s c h ä f t e

5539. 2025/391

Weisung vom 10.09.2025:

Finanzverwaltung, Budgetvorlage 2026 (Detailbudgets und Globalbudgets), Kapitalaufnahmen 2026; Globalbudgetverordnung (GBVO), Teilrevision

Die Budgetberatung wird fortgesetzt (vergleiche Sitzung Nr. 165, Beschluss-Nr. 5539/2025).

Beschlüsse:

FINANZDEPARTEMENT

S. 182	20	FINANZDEPARTEMENT		
	2015	Finanzverwaltung		
	3010 00 000	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag
024.	Antrag Stadtrat			6 491 000 Minderheit
		160 000		6 331 000 Mehrheit
				Tanja Maag (AL) Referat, Präsidium Sven Söbernheim (GLP), Felix Moser (Grüne)
				Lara Can (SP) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Pärparim Avdili (FDP), Dr. Florian Blättler (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Leah Heuri (SP), Florian Utz (SP), Johann Widmer (SVP)

Begründung: Die Steuerung der Investitionen soll ohne neue Stelle bewältigt werden.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 73 gegen 51 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 183	20 2015 3132 00 000	FINANZDEPARTEMENT Finanzverwaltung Honorare externe Beratungen, Gutachten, Fachexpertisen usw.	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
025.	Antrag Stadtrat				873 000 Mehrheit	Lara Can (SP) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Dr. Florian Blättler (SP), Leah Heuri (SP), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP)
			50 000		823 000 Minderheit	Tanja Maag (AL) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Pérparim Avdili (FDP), Markus Haselbach (Die Mitte), Johann Widmer (SVP)
Begründung: Keine Abklärungen (zur Kapitalaufnahme im Euroraum) «auf Vorrat»						

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 69 gegen 52 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 187	20 2021 3010 00 000	FINANZDEPARTEMENT Liegenschaften Stadt Zürich Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
026.	Antrag Stadtrat				22 278 600 Mehrheit	Pérparim Avdili (FDP) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Markus Haselbach (Die Mitte), Johann Widmer (SVP)
			301 200		22 579 800 Minderheit	Tanja Maag (AL) Referat, Felix Moser (Grüne)
				Enthaltung		Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Leah Heuri (SP), Florian Utz (SP)
Begründung: Mit einer moderaten Aufstockung könnte der Sozialdienst nicht nur schwierige Fälle besser begleiten, sondern auch präventive Arbeit leisten, was allen Bewohnenden und auch der Verwaltung der verschiedenen städtischen Siedlungen zugutekäme. Der Schlüssel von ca. 1 Stelle pro 1000 Wohnungen entspricht der gängigen Praxis von Genossenschaften mit grossen Wohnungsbeständen. Damit der Sozialdienst dieses Verhältnis erreicht, sind gemäss Angaben des Finanzdepartements 5,3 Stellen einzusetzen.						

Tanja Maag (AL) beantragt für den Antrag der Minderheit neu eine Erhöhung um 301 200 Franken.

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Minderheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 64 gegen 61 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 189	20 2021 3161 00 000	FINANZDEPARTEMENT Liegenschaften Stadt Zürich Mieten, Benützungskosten Mobilien	Verbesserung	Verschlechte- rung	Betrag	Stimmen
027.	Antrag Stadtrat				150 000 Minderheit	Lara Can (SP) Referat, Dr. Florian Blättler (SP), Leah Heuri (SP), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP)
			65 000		85 000 Mehrheit	Präsidium Sven Sobern- heim (GLP) Referat, Vize- präsidium Martin Bürki (FDP), Pérparim Avdili (FDP), Markus Haselbach (Die Mitte), Tanja Maag (AL), Johann Widmer (SVP)

Begründung: Nutzung der städtischen Publibikeabos statt eigener E-Bikes

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Sven Sobernheim (GLP) zieht den Antrag der Mehrheit zurück. Damit ist dem Antrag des Stadtrats zugestimmt.

5552. 2025/558

Postulat der GLP-Fraktion vom 26.11.2025: Beschaffung von Fahrzeugen und Verteilung der Züri Velo Abos in der Zuständigkeit der Fahrzeugkommission

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Sven Sobernheim (GLP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 5459/2025).

Lara Can (SP) stellt namens der SP-Fraktion den Ablehnungsantrag und begründet diesen.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 88 gegen 37 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

S. 192	20 2021 591006 7000 00 000	FINANZDEPARTEMENT Liegenschaften Stadt Zürich Investitionen in Sachanlagen FV Investitionen in Grundstücke	
		Verbesserung	Verschlechterung
			Betrag
029.	Antrag Stadtrat	100 780 000	Minderheit 2
		20 000 000	120 780 000
			Mehrheit
		100 780 000	0
			Minderheit 1
	Begründung:	Mehrheit: Keine Kürzung des Budgets für bezahlbare Wohnungen Minderheit 1: Keine Schuldenwirtschaft ohne Mehrwert auf Kosten der nächsten Generation	Pérparim Avdili (FDP) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Johann Widmer (SVP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Abstimmung gemäss Art. 209 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge) und gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Antrag Stadtrat / Minderheit 2	(100 780 000)	25 Stimmen
Antrag Mehrheit	(120 780 000)	64 Stimmen
Antrag Minderheit 1	(0)	<u>35 Stimmen</u>
Total		124 Stimmen
= absolutes Mehr		63 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt, womit das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht ist.

S. 192	20 2021 591006 7040 00 000	FINANZDEPARTEMENT Liegenschaften Stadt Zürich Investitionen in Sachanlagen FV Investitionen in Gebäude	
		Verbesserung	Verschlechterung
030.	Antrag Stadtrat	402 514 000	Minderheit 3
		80 000 000	482 514 000 Mehrheit
		402 514 000	0 Minderheit 1
			Pérparim Avdili (FDP) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Johann Widmer (SVP)

150 000 000	252 514 000	Minderheit 2	Präsidium Sven Söbernheim (GLP) Referat
-------------	-------------	--------------	---

Begründung: Mehrheit: Keine Kürzung des Budgets für bezahlbare Wohnungen
 Minderheit 1: Keine Schuldenwirtschaft ohne Mehrwert auf Kosten der nächsten Generation
 Minderheit 2: Der Stadtrat soll seine Strategie auf strategische Liegenschaftskäufe ausrichten.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Abstimmung gemäss Art. 209 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge) und gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Antrag Stadtrat / Minderheit 3	(402 514 000)	10 Stimmen
Antrag Mehrheit	(482 514 000)	64 Stimmen
Antrag Minderheit 1	(0)	36 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(252 514 000)	<u>15 Stimmen</u>
Total		125 Stimmen
= absolutes Mehr		63 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt, womit das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht ist.

5553. 2025/571

Postulat der FDP-Fraktion vom 03.12.2025: Finanzpolitische Re-Priorisierung angesichts der aktuellen Schuldenentwicklung

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Pérparim Avdili (FDP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 5501/2025).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 45 gegen 79 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

5554. 2025/570

Postulat der SP-Fraktion vom 03.12.2025: Ausschöpfung der zur Verfügung gestellten Budgets für Liegenschaftskäufe im mehrjährigen Durchschnitt

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Florian Utz (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 5500/2025).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 64 gegen 60 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

S. -	20 2040 4022 00 000	FINANZDEPARTEMENT Steueramt Grundstückgewinnsteuern	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen	
033.	Antrag Stadtrat				-500 000 000	Minderheit	
			40 000 000		-540 000 000	Mehrheit	
						Enthaltung	
						Tanja Maag (AL)	
		Begründung:	Erhöhung der budgetierten Grundstückgewinnsteuern um 40 Millionen Franken. Es ist aus den pendenten Fällen der Depotleistungen offensichtlich, dass die Grundstückgewinnsteuern um einiges höher ausfallen werden.				

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 98 gegen 26 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 208	20 2050 3132 00 000	FINANZDEPARTEMENT Human Resources Management Honorare externe Beratungen, Gutachten, Fachexpertisen usw.	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen	
034.	Antrag Stadtrat				859 000	Mehrheit	
			100 000		959 000	Minderheit	
						Enthaltung	
		Begründung:	Stärkung und Sensibilisierung der KI-Kompetenzen bei den städtischen Angestellten				

Selina Frey (GLP) stellt den Antrag der Minderheit neu auf Konto Nr. 3132 00 000, Honorare externe Beratungen, Gutachten, Fachexpertisen usw.

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Minderheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 64 gegen 59 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 208	20 2050 3132 00 000	FINANZDEPARTEMENT Human Resources Management Honorare externe Beratungen, Gutachten, Fachexpertisen usw.	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
035.	Antrag Stadtrat				859 000	Minderheit
					40 000	899 000 Mehrheit
Begründung:						Der wissenschaftlich begleitete Pilotversuch für eine Viertagewoche mit interessierten privatwirtschaftlichen Unternehmen soll bereits im Jahr 2026 gestartet werden und nicht erst nach der Umsetzung der Motion GR Nr. 2022/287. Aufgrund des unterschiedlichen Settings werden auch unterschiedliche Erkenntnisse erwartet, weshalb ein Abwarten der Erfahrungen aus der Motion GR Nr. 2022/287 nicht notwendig ist.

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 64 gegen 61 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 214	20 2080 3010 00 000	FINANZDEPARTEMENT Organisation und Informatik Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
036.	Antrag Stadtrat				66 929 600	Mehrheit
					225 300 N	
					500 000	66 654 900 Minderheit
Begründung:						Organisation und Informatik (OIZ) wächst seit Jahren, gleich wie die Verwaltung. Wo, wenn nicht in der Informatik, können Skaleneffekte genutzt werden? Daher soll auf fünf zusätzliche Stellen verzichtet werden.
						Enthaltung
						Markus Haselbach (Die Mitte)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 78 gegen 46 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 216	20 2080 3118 00 000	FINANZDEPARTEMENT Organisation und Informatik Anschaffung immaterielle Anlagen	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
037.	Antrag Stadtrat				19 023 900 Minderheit	Felix Moser (Grüne) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Markus Haselbach (Die Mitte)
			500 000		18 523 900 Mehrheit	Pärparim Avdili (FDP) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Tanja Maag (AL), Johann Widmer (SVP)
					Enthaltung	Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Leah Heuri (SP), Florian Utz (SP)

Begründung: Erste Erfolge bei der Senkung des VMware-Portfolios im Jahr 2026

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 73 gegen 49 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 216	20 2080 3132 00 000	FINANZDEPARTEMENT Organisation und Informatik Honorare externe Beratungen, Gutachten, Fachexpertisen usw.	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
038.	Antrag Stadtrat				39 156 500 Minderheit 1 600 000 N	Felix Moser (Grüne) Referat, Markus Haselbach (Die Mitte)
			225 000		40 981 500 Mehrheit	Pärparim Avdili (FDP) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Vize- präsidium Martin Bürki (FDP), Tanja Maag (AL), Johann Widmer (SVP)
					Enthaltung	Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Leah Heuri (SP), Florian Utz (SP)

Begründung: VMware-Exit muss vorangetrieben werden. Projekt soll durch Unterstützung Externer erfolgreich sein.

Flurin Capaul (FDP) stellt den Antrag der Mehrheit neu auf Konto Nr. 3132 00 000, Honorare externe Beratungen, Gutachten, Fachexpertisen usw.

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 95 gegen 28 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 216	20 2080 3118 00 000	FINANZDEPARTEMENT Organisation und Informatik Anschaffung immaterielle Anlagen	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
039.	Antrag Stadtrat				19 023 900	Mehrheit
				220 000	18 803 900	Minderheit
						Enthaltung

Begründung: Verzicht auf «Incident Response», da dies zum Standardangebot gehört.
Es gibt keinen Grund, dies separat zu bezahlen.

Flurin Capaul (FDP) stellt den Antrag der Minderheit neu auf Konto Nr. 3118 00 000, Anschaffung immaterielle Anlagen, und beantragt neu eine Kürzung um 220 000 Franken.

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 82 gegen 43 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 216	20 2080 3133 00 000	FINANZDEPARTEMENT Organisation und Informatik Informatik-Nutzungsaufwand	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
040.	Antrag Stadtrat				34 761 800	Minderheit
				2 100 000	32 661 800	Mehrheit
						Enthaltung

Begründung: Verzicht auf Upgrade auf Microsoft E5, da Sicherheitsmehrwert nicht gegeben

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 106 gegen 18 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

SICHERHEITSDEPARTEMENT

S. 229	25 2520 3010 00 000	SICHERHEITSDEPARTEMENT Stadtpolizei Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
041.	Antrag Stadtrat				239 699 100	Minderheit 1
						Johann Widmer (SVP) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Pérparim Avdili (FDP), Markus Haselbach (Die Mitte)
			1 000 000		238 699 100	Mehrheit
						Präsidium Sven Sovern- heim (GLP) Referat, Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Leah Heuri (SP), Florian Utz (SP)
			2 125 000		237 574 100	Minderheit 2
						Tanja Maag (AL) Referat Enthaltung
						Felix Moser (Grüne)
		Begründung:				Mehrheit: Bewilligung von 9 statt 17 neuen Frontstellen (Umsetzung des überwiesenen Postulats GR Nr. 2022/424) Minderheit 2: Kürzung der mit dem Budget 2026 beantragten 17 Stellen Uniformpolizei

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements Stellung.

Die Sitzung wird beendet (Fortsetzung der Beratung siehe Sitzung Nr. 167, Beschluss-Nr. 5539/2025)

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

555. 2025/598

Postulat von Selina Walgis (Grüne), Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne) vom 10.12.2025:

Deutliche Erhöhung der Stellenprozente für die Schulsozialarbeit in der Schule Grünau

Von Selina Walgis (Grüne), Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne) ist am 10. Dezember 2025 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert, zu prüfen, wie die Stellenprozente für Schulsozialarbeit in der Schule Grünau deutlich erhöht werden können.

Begründung:

Die aktuelle 55%-Stelle der Schulsozialarbeit reicht nicht aus, um dem hohen Bedarf an sozialarbeiterischer Unterstützung gerecht zu werden. Im Quartier Grünau leben viele belastete Familien, was sich direkt auf das Wohlbefinden, die Stabilität und die Entwicklung der Kinder auswirkt.

Eine gut ausgestattete Schulsozialarbeit ist eine zentrale präventive Investition – in die Kinder, die Familien und das gesamte Quartier. Die Schulsozialarbeit kann einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass Kinder in der Grünau gestärkt und unterstützt aufwachsen können.

Die Aufstockung der Stellenprozente ist ein notwendiger Schritt in Richtung Chancengerechtigkeit. Das Elternforum der Schule Grünau und der Quartierverein unterstützen dieses Anliegen mit einer breit abgestützten Petition.

Mitteilung an den Stadtrat**5556. 2025/599****Postulat von Attila Kipfer (SVP) und Jean-Marc Jung (SVP) vom 10.12.2025:
Überarbeitung des Spielplatzkonzepts «Platz zum Spielen» von Grün Stadt Zürich**

Von Attila Kipfer (SVP) und Jean-Marc Jung (SVP) ist am 10. Dezember 2025 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie das Spielplatzkonzept der Grün Stadt Zürich «Platz zum Spielen» überarbeitet werden kann. Folgende Punkte sollen dabei berücksichtigt werden:

1. Die Quartierbevölkerung soll bei der Planung, der Erstellung sowie der Verbesserung von bestehenden Spielplätzen einbezogen werden. Es soll aufgezeigt werden, wie diese eingebunden wird.
2. Spielgeräte werden farbenfroh und für Kinder sowie für alle weiteren Nutzergruppen ansprechend gestaltet.
3. Spielplätze sind raucherfrei zu gestalten und entsprechend zu beschildern.

Begründung:

Spielplätze sind eminent wichtig für Kinder und beeinflussen deren Lebensqualität. Kinder lernen dort kreativ zu sein und interagieren dort mit anderen Kindern. Ein öffentlicher Spielplatz ist oft auch ein sozialer Treffpunkt für Familien. Andere Länder haben bedeutend ansprechendere Spielplätze gebaut. Es ist bekannt, dass kleine Kinder besonders auf bunte Farben reagieren. Die Geräte sollen möglichst interessant aussehen und zum Spielen einladen. Das Spielen sollte angenehm und sicher sein. Kinder sollen sich freuen, wiederkommen zu können.

Mitteilung an den Stadtrat**5557. 2025/600****Postulat von Stephan Iten (SVP), Derek Richter (SVP) und Johann Widmer (SVP) vom 10.12.2025:****Gsteigstrasse, Wiedereinführung von Tempo 50 nach der Erneuerung des Fahrbahnbelaags**

Von Stephan Iten (SVP), Derek Richter (SVP) und Johann Widmer (SVP) ist am 10. Dezember 2025 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie nach der Erneuerung des Fahrbahnbelaags auf der Gsteigstrasse das Temporegime wieder auf 50 km/h eingeführt wird.

Begründung:

Die Temporeduktion auf 30 km/h wurde damals auf Wunsch der Anwohnerschaft als Lärmschutzmassnahme verfügt. Im Rahmen des Strassenbauprojekts Gsteigstrasse wird nun ein lärmärmer Belag eingebaut. Damit werden die gesetzlich vorgesehenen Lärmschutzmassnahmen umgesetzt, und die Höchstgeschwindigkeit kann wieder nach den Vorgaben des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) festgelegt werden.

Die während der Kommissionsberatung gemachte Aussage, der Regierungsrat habe bereits über Tempo 30

verfügt, ist in diesem Punkt gegenstandslos. Da es sich bei der Gsteigstrasse um eine überkommunale Strasse handelt, muss der Regierungsrat gemäss dem aktuellen Strassengesetz über die zulässige Höchstgeschwindigkeit neu entscheiden.

Mitteilung an den Stadtrat

Die drei Postulate werden auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

5558. 2025/601

Schriftliche Anfrage von Roger Meier (FDP) und Dr. Emanuel Tschannen (FDP) vom 10.12.2025:

Bilanz zum Abschluss der Bauarbeiten am Kreuzplatz, Anzahl Beschwerden von Gewerbetreibenden und Entschädigungsfordernisse, Lehren zur Kommunikation und früher Einbezug der Gewerbevereine in die Planung sowie konkrete Schritte zur Entbürokratisierung und KMU-verträglichere Umsetzung der Bauprojekte

Von Roger Meier (FDP) und Dr. Emanuel Tschannen (FDP) ist am 10. Dezember 2025 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Seit dem 20. November 2025 ist der Kreuzplatz wieder für alle Verkehrsteilnehmenden freigegeben. Die abschliessenden Arbeiten dauern gemäss der Webseite der Stadt Zürich noch bis Mitte Dezember 2025. Die Bauarbeiten haben während der Bauzeit zu massiven Behinderungen des Gewerbes geführt. Es ist an der Zeit, Bilanz und erste Lehren aus dem Projekt zu ziehen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Beschwerden von Gewerbetreibenden sind während der Bauphase bei der Stadt Zürich eingegangen? Was wurde von den Beschwerdeführern materiell gerügt?
2. Wurden Entschädigungsfordernisse von Gewerbetreibenden gegen die Stadt Zürich gestellt? Falls ja, in welchem Gesamtbetrag?
3. Die Gewerbetreibenden haben während der Bauphase massiv gegen die baustellenbedingten Einschränkungen protestiert. Welche Lehren in Bezug auf die Kommunikation mit Gewerbetreibenden zieht die Stadt Zürich im Hinblick auf weitere Bauprojekte?
4. Ist geplant, in Zukunft lokale Gewerbevereine früher in die Planung von Strassenbauprojekten miteinzubeziehen? Falls ja, wie? Falls nein, weshalb nicht?
5. Welche Verbesserungen in der Kommunikation mit den Gewerbevereinen plant der Stadtrat zur bestmöglichen Vermeidung von baustellenbedingten Einschränkungen?
6. Wie plant der Stadtrat seine Wertschätzung für die Leistungen und Entbehrungen im Zusammenhang mit dem Bauprojekt Kreuzplatz (oder weiteren Grossbaustellen) des Gewerbes zum Ausdruck zu bringen?
7. Plant der Stadtrat konkrete Schritte zur Entbürokratisierung in Bezug auf öffentliche Bauprojekte (insb. Strassenbauprojekte)?
8. Wie stellt der Stadtrat sicher, dass vergleichbare Bauprojekte in Zukunft KMU-verträglicher umgesetzt werden? Wie kann insbesondere sichergestellt werden, dass auf Laufkundschaft angewiesene KMU höchstens alle 5-10 Jahre von einer Grossbaustelle betroffen sind?

Mitteilung an den Stadtrat

5559. 2025/602

**Schriftliche Anfrage von Michele Romagnolo (SVP), Samuel Balsiger (SVP) und Attila Kipfer (SVP) vom 10.12.2025:
Gründung der Fachstelle für LGBTIQ, Hintergründe zur Initiierung der Fachstelle, Anzahl Stellenprozente und Besetzung der Stellen sowie jährliche Kosten**

Von Michele Romagnolo (SVP), Samuel Balsiger (SVP) und Attila Kipfer (SVP) ist am 10. Dezember 2025 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Die Stadtpolizei Zürich hat am 09.12.2025 mitgeteilt, dass sie eine Fachstelle für LGBTIQ gegründet wurde. Die Fachstelle sei die Anlaufstelle für Mitarbeiter und die Bevölkerung bei Fällen von Diskriminierungen bei LGBTIQ-Themen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1 Wann wurde die Einführung dieser Fachstelle geplant?
- 2 Ist diese Fachstelle vom Kommandanten oder von der Sicherheitsvorsteherin vorgeschlagen worden?
- 3 Wieviel Stellenprozente umfasst die Fachstelle und wieviel Mitarbeiter gibt es in dieser Fachstelle?
- 4 Wurde die Stellen intern ausgeschrieben oder wurden die Mitarbeiter abkommandiert?
- 5 Wurden die Mitarbeiter geschult? Wenn ja, von wem und wie hoch waren die Instruktionenkosten?
- 6 Wieviel kostet die Fachstelle jährlich?

Mitteilung an den Stadtrat

5560. 2025/603

**Schriftliche Anfrage von Benedikt Gerth (Die Mitte), Karin Weyermann (Die Mitte), Christian Traber (Die Mitte) und 7 Mitunterzeichnenden vom 10.12.2025:
Leerwohnungsbestand und Bautätigkeit, überbaubare Flächen in der Bauzone, unbebaute Flächen der Stadt oder von der Verwaltung genutzte Flächen, die an Bauinteressierte veräussert oder im Baurecht abgegeben werden können sowie Austausch mit den Beteiligten im Wohnungsmarkt über die Bedürfnisse und Entwicklungen**

Von Benedikt Gerth (Die Mitte), Karin Weyermann (Die Mitte), Christian Traber (Die Mitte) und 7 Mitunterzeichnenden ist am 10. Dezember 2025 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Das Bundesamt für Statistik hat anfangs September die aktuellen Zahlen zum Leerwohnungsbestand veröffentlicht. Wie im ganzen Kanton Zürich ist der Leerwohnungsbestand in der Stadt Zürich im historischen Durchschnitt tief. Der Grund für den aktuellen Wohnungsmangel ist neben dem Bevölkerungswachstum auch eine zu tiefe Bautätigkeit. Könnte mehr und schneller gebaut werden, würde dies zu einer Entspannung auf dem Wohnungsmarkt führen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Hat der Stadtrat eine Übersicht über alle freien Flächen innerhalb der Bauzone, die innerhalb der nächsten fünf Jahre überbaut werden können?
2. Ist der Stadtrat bereit, die Liegenschaftsbesitzer anzufragen, was ihre Pläne für diese Grundstücke sind?
3. Über welche unbebauten Flächen verfügt die Stadt Zürich, die an interessierte Immobilienentwickler oder Genossenschaften innert der nächsten 24 Monate veräussert oder im Baurecht abgegeben werden könnten? Bitte eine Liste der möglichen Flächen inkl. Quadratmeterangabe?
4. Über welche Flächen verfügt die Stadt Zürich, die heute von der Verwaltung genutzt werden und mit Hilfe einer Umnutzung innert der nächsten fünf Jahre an interessierte Immobilienentwickler oder Genossenschaften verkauft oder im Baurecht abgegeben werden könnten? Bitte Liste abgeben mit den möglichen Flächen, der heutigen Nutzung und Grösse der Parzellen sowie Angabe, ob für Nutzung als Wohnfläche eine Umzonung erforderlich ist.

5. Gibt es einen regelmässigen Austausch mit grösseren Immobilieneigentümer, Immobilienbewirtschafter und Genossenschaften über die Bedürfnisse und Entwicklungen des Wohnungsmarkts in der Stadt Zürich?

Mitteilung an den Stadtrat

K e n n t n i s n a h m e n

Es liegen keine Kenntnisnahmen vor.

Nächste Sitzung: 10. Dezember 2025, 21.00 Uhr